



KARL BLECHA
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-323 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Zahl: 13.801/25-II/4/83

Wien, am 25. August 1983

Anfragebeantwortungen;
schriftliche Anfrage der Abgeordne-
ten Dr. LICHAL und Genossen an den
Herrn Bundesminister f. Inneres betr.
Besetzung des Postens eines SB beim
GP Gleisdorf
(Nr. 95/J.)

97 IAB
1983-08-31
zu 95 J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Zu der von den Abgeordneten Dr. LICHAL und Genossen am 6.7.1983 an mich gerichteten Anfrage Nr. 95/J-NR/1983, betreffend die Besetzung des Postens eines Sachbearbeiters beim Gendarmerieposten Gleisdorf, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu Frage 1: Die Angelegenheit ist mir bekannt. Ich muß jedoch die Formulierung " aufklärungsbedürftige Vorgänge " zurückweisen.

Zu Frage 2: Eine solche Veranlassung ist nicht erforderlich. Ludwig J. wurde mit Wirksamkeit vom 1.8.1983 als Sachbearbeiter und unmittelbarer Vertreter des Postenkommandanten in Gleisdorf eingeteilt.

Zu Frage 3: Franz R. hat sich seinerzeit um die Funktion eines Sachbearbeiters beim Abteilungskommando in Weiz beworben, weil er dort wohnhaft ist. Er wurde am 1.7.1979 zum Gruppeninspektor ernannt.

Da auch der in Rede stehende Arbeitsplatz im 16 km entfernten Gleisdorf nur eine Beförderung zum Gruppeninspektor ermöglicht, wäre für Franz R. mit der Einteilung in Gleisdorf keine Verbesserung der Laufbahn verbunden.

Ludwig J. ist Bezirksinspektor und in Gleisdorf wohnhaft. Er ist daher auch außerhalb der Dienstzeit rasch erreichbar, was für den Sicherheitsdienst von be-

- 2 -

sonderer Bedeutung ist. Außerdem ist er durch seine bisherige Tätigkeit auf dem Gendarmerieposten Gleisdorf mit den Verhältnissen bestens vertraut, sodaß er auch aus diesem Grunde für die Funktion am besten geeignet ist.

Ludwig J. hat 3 Kinder, die noch minderjährig sind; Franz R. hat keine minderjährigen Kinder. Der Erstgenannte war daher auch aus sozialen Gründen vorzuziehen.

Zu Frage 4: Planstellenbesetzungen werden stets im Sinne der geltenden Vorschriften nach sachlichen Erwägungen vorgenommen.

Karl Blecha